

Inhalt

1	Einleitung	11
1.1	Zur Ausgangssituation	12
1.2	Forschungsfragen	13
1.3	Zentrale Begriffe	14
1.4	Aufbau der Arbeit	17
I	Hintergrund und theoretischer Rahmen der Studie	20
2	Die Forschungslandschaft zum Musikklassenunterricht	20
2.1	Leitvorstellungen und Begründungen des Musik(klassen)unterrichts	21
2.1.1	Das Argument der „kognitiven und sozialen Wirksamkeit“ von Musik	23
2.1.2	Das Argument der „sozial- und kulturpolitischen Bedeutung“	25
2.1.3	Die Leitvorstellung des „musikalisierten‘ Menschen“	27
2.1.4	Die Leitvorstellung der bildungsrelevanten ‚Praxis‘	32
2.1.5	Resümee	38
2.2	Weitere Aspekte des Musikklassendiskurses	40
2.2.1	Didaktische und methodische Herausforderungen im Musikklassenunterricht	40
2.2.2	Weitere didaktische Herausforderungen: Instrumentales Lehren und Lernen im Musikklassenunterricht	46
2.2.3	„Freude garantiert“? Musikklassenunterricht und ‚Spaß‘	54
2.2.4	Zur Frage der Nachhaltigkeit von Musikklassenunterricht	59
2.2.5	Zur interinstitutionellen Kooperation im Musikklassenunterricht	61
2.3	Zusammenfassung und Ausblick auf die Interviewstudie	70
2.4	Exkurs: Zur Perspektive des Forschenden in der vorliegenden Untersuchung	74
3	Theoretischer Rahmen der Interviewstudie	76
3.1	Orientierung am interpretativen Paradigma	76
3.2	Streiflichter auf den „pragmatistischen Interaktionismus“	80
3.2.1	Zur pragmatistischen Auffassung von Realität	81
3.2.2	Im Hintergrund: G. H. Meads Perspektivbegriff	83
3.2.3	Strauss’ Theorie der „sozialen Welten“ als sensibilisierendes Konzept	89
3.3	Resümee: Implikationen für die Interviewstudie	93

II	Die qualitative Untersuchung	96
4	Methodisches Vorgehen	96
4.1	Grounded Theory Methodology (GTM)	96
4.1.1	Zum GTM-Theoriebegriff	97
4.1.2	Elemente der GTM	104
4.2	Durchführung der Untersuchung	110
4.2.1	Rekapitulation der Forschungsfrage	110
4.2.2	Vorüberlegungen zum Forschungsdesign	110
4.2.3	Auswahl der Lerngruppen und der InterviewpartnerInnen	113
4.2.4	Leitfadeninterviews	119
4.2.5	Überblick über die entstandenen Interviews	125
4.2.6	Auswertung des Interviewmaterials	126
4.2.7	Kommunikative Validierung der Einzelfallanalysen	134
4.2.8	Zur Reichweite der Ergebnisse	135
5	Ergebnisteil A: Drei Fallgruppenanalysen zum Bläserklassenunterricht	137
5.1	Übersicht über die beforschten Bläserklassen	138
5.2	Bläserklasse A oder die „ <i>Verknüpfung</i> “ von <i>Musikunterricht und Instrumentalspiel</i>	139
5.2.1	Das Unterrichtsmodell der Bläserklasse A	139
5.2.2	Frau Knüpfa	140
5.2.3	Frau Messla	143
5.2.4	Die Sicht der Schülerinnen auf den Unterricht	147
5.2.5	Spannungen hinsichtlich des Instrumentalspiels	149
5.2.6	Divergente Auffassungen der Unterrichtsmethode	155
5.2.7	Fazit	158
5.3	Bläserklasse B oder das „ <i>musikalisch-soziale Netzwerk</i> “	159
5.3.1	Das Unterrichtsmodell der Bläserklasse B	160
5.3.2	Herr Soneb	161
5.3.3	Frau Zumsib	166
5.3.4	Der Unterricht aus der Sicht von Bea und Birthe	170
5.3.5	Die Spannung zwischen „ <i>musikalisch-sozialem Netzwerk</i> “ und „ <i>Theoriestunde</i> “	172
5.3.6	Fazit	180
5.4	Bläserklasse C oder die ‚fingierte‘ Generalprobe	182
5.4.1	Das Unterrichtsmodell der Bläserklasse C	182
5.4.2	Frau Musierd	183
5.4.3	Frau Grunled	188
5.4.4	Die Sicht von Carola und Charlotte	193
5.4.5	Die Spannung zwischen Orchesterspiel und „ <i>Auftritt</i> “	194

5.4.6	Fazit	201
5.5	Resümee und Ausblick	202
6	Ergebnisteil B: Fallgruppenübergreifende Kontrastierung	204
6.1	<i>Gemeinsames Musikmachen</i>	204
6.1.1	Musikmachen als zentrale Tätigkeit im Bläserklassenunterricht	205
6.1.2	„Soziale“ Aspekte des Musikmachens	209
6.2	Exkurs: Das Konzept „Communities of Practice“ (CoP)	214
6.2.1	Lave und Wengers Theorie des „situierten Lernens“	215
6.2.2	Das Konstrukt der „legitimen peripheren Partizipation“	217
6.2.3	Weiterentwicklung des Konzepts	218
6.2.4	Zur Rezeption des Konzepts	220
6.3	Das Konzept der CoP in der vorliegenden Untersuchung	222
6.4	Zum ambivalenten Eindruck des Bläserklassenunterrichts	223
6.4.1	Die Bläserklasse als <i>musikalische Gemeinschaft</i>	224
6.4.2	Die Bläserklasse als Schulklasse	232
6.4.3	Zwischen <i>musikalischer Gemeinschaft</i> und ‚Schulklasse‘	240
6.5	Fazit	241
7	Ergebnisteil C: Entwicklung einer Grounded Theory	244
7.1	Bläserklassenunterricht als <i>Vexierbild</i>	244
7.1.1	<i>Vergleichsfolien</i> der InterviewpartnerInnen	247
7.1.2	<i>Bezugsrahmen</i> der InterviewpartnerInnen	250
7.1.3	Zusammenführung der Ergebnisse	256
7.1.4	Fazit	263
7.2	Formulierung einer Grounded Theory zu TeilnehmerInnenperspektiven auf Bläserklassenunterricht	264
8	Zusammenfassung der Ergebnisse	268
III	Fazit	272
9	Diskussion der Ergebnisse	272
9.1	Reflexion des methodischen Vorgehens	272
9.2	Anbindung zentraler Ergebnisse an den Forschungsstand	275
9.2.1	Zur Bedeutung des <i>gemeinsamen Musikmachens</i>	275
9.2.2	Musikunterricht in Bläserklassen	278
9.2.3	Interprofessionelle Zusammenarbeit in Bläserklassen	279

10	Ausblick	282
10.1	Anregungen zum fachdidaktischen Nachdenken über Bläserklassenunterricht	282
10.2	Anregungen zur Aus- und Weiterbildung von Lehrenden	283
10.3	Zur Zusammenarbeit von allgemeinbildenden Schulen und Musikschulen	285
	Literatur	287
	Abbildungen, Tabellen, Abkürzungen	306
	Anhang	307
	Vereinbarungen zum Datenschutz	307
	Interviewleitfäden	307
	Themen der Lehrerleitfäden	308
	Themen der Schülerleitfäden	309